



An die Parteien Sachsen-Anhalts zur
Landtagswahl

**Martin Taube, Iris-Maria Banciu,
Raphael Merten**
Vorstand

☎ 0345 / 69 15 15 18
vorstand@lambda-mdl.de

Datum: 12. März 2021

Queere jugendpolitische Forderungen im Rahmen der Landtagswahl 2021 LSA- queere Jugendliche sehen und handeln

Sehr geehrte Vertreter*innen der Parteien im Land Sachsen-Anhalt,

in der aktuell anhaltenden Legislatur wurden einige LSBTIQ* Themen konkret umgesetzt. Dies gelang dadurch, dass es diese Themen erstmals im Zusammenhang mit der Regierungsbildung im Jahr 2016, in den Koalitionsvertrag geschafft haben.

Die Landesregierung aus CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat in der Folge, gemeinsam mit dem Landtag von Sachsen-Anhalt von 2016-2021 viele Vorhaben dieses Koalitionsvertrages umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Schaffung der Landeskoordinierungsstellen, die Schaffung von Ansprechstellen in der Polizei, die Verankerung des Schutzes vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität in der Landesverfassung, die finanzielle Ausstattung von Fachstellen, sowie die in Teilen bereits erfolgte Umsetzung des LSBTIQ*-Landesaktionsplans.

Diese erreichten Vorhaben sehen wir als queerer Jugendverband, als Meilensteine im Land Sachsen-Anhalt an. Zudem tragen diese erheblich zur Verbesserung der Lebenssituation von schwulen, lesbischen, bisexuellen, trans*, inter*, nichtbinären und queeren Menschen im Land Sachsen-Anhalt bei.

Unseren ausdrücklichen Dank richten wir hierbei an das Engagement und die Unterstützung einiger Parteien im Land Sachsen-Anhalt.

Als queere Interessenvertretung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erwarten wir, dass auch im nächsten Koalitionsvertrag LSBTIQ*-Themen unter größerer Beachtung der Bedürfnisse der Jugendlichen, sowie Vereinbarungen für die Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Land berücksichtigt werden und der bisherige Erfolg eine Fortsetzung erfährt. Denn es gibt noch viel zu tun, was die LSBTIQ*-politischen

Seiten 1 von 3



Wahlprüfsteine und detaillierten Forderungen der verschiedenen queeren Verbände verdeutlichen.

Queere jugendpolitische Forderungen im Rahmen der Landtagswahl 2021 LSA:

- 1) Unterstützung und kostendeckende Finanzierung beim Aufbau und Etablierung eines queeren sicheren Raumes, in Form von queeren Jugendzentren und Jugendgruppen im Land Sachsen-Anhalt und die damit verbundene Bereitstellung von pauschalen Finanzierungen der Vorhaben, inklusive der Förderung von Personalstellen und Ausgaben im Sinne von Sachkosten. Dabei dürfen nicht nur die Ballungszentren betrachtet werden, sondern auch der ländliche Raum muss verstärkt in den Fokus rücken.
- 2) Gesicherte und kostendeckende Finanzierung von vorhandenen Stellen der außerschulischen Jugendbildung und deren Erhöhung auf mindestens 2 Vollzeitstellen mit Förderung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.
- 3) Ausreichende Finanzierung von außerschulischen Bildungsmaßnahmen, mindestens in der Anlehnung an die Fördersätze des Bundes.
- 4) Schaffung eines queeren Jugendfonds zur Etablierung von queeren Jugendtreffs und Schutzräumen, der eine Pauschalfinanzierung dieser Vorhaben ermöglicht.
- 5) Unbürokratische Lösungen an Schulen, Hochschulen und Universitäten zur Namensanpassung für TIN (trans*, inter*, nichtbinär) -Personen und somit die Achtung von sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung junger Menschen.
- 6) Verpflichtende Fortbildung im Kontext der Lehrkräftefortbildung mit dem Themenschwerpunkt sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, um eine größtmögliche Sensibilisierung von Fachkräften im schulischen Kontext und im Umgang mit queeren jungen Menschen zu erreichen.
- 7) Fächerübergreifende Etablierung und Vertiefung von LSBTIQ*-bezogenen Themen in den Lehrplänen für Sekundarschulen und Gymnasien, um zu gewährleisten, dass auch Themen wie Identitätsfindung, Coming-Out, LSBTIQ*-bezogene Diskriminierung und vielfältige Konzepte von Liebe, Sexualität und Geschlecht altersgerecht besprochen werden.
- 8) Einbeziehung von queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Fortschreibung des Landesaktionsplanes, unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse, mit einer vollumfänglichen Finanzierung der festgeschriebenen Vorhaben.



- 9) Einbeziehung von Interessenvertretungen queerer Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Jugendhilfeplanung und im entsprechenden Jugendhilfeausschuss durch einen festen Platz mit Stimmrecht im Jugendhilfeausschuss des Landes.

Wir wünschen uns die Berücksichtigung dieser queeren jugendpolitischen Forderungen in Ihrer künftigen politischen Arbeit in der kommenden Wahlperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt, sowie in der Landesregierung nach der Landtagswahl am 6. Juni 2021.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand des Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland e.V.